



**KT-Drucks. Nr. 107/2015**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Stabstellenleiter**  
Siegfried Zenger  
Telefon 07031-663 1276  
Telefax 07031-663 1963  
s.zenger@lrabb.de

22.06.2015

**Breitbandausbau im Landkreis Böblingen**

**I. Vorlage** an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss  
zur Beschlussfassung

07.07.2015  
**öffentlich**

**II. Beschlussantrag**

1. Von der Ausschreibung einer landkreisweiten Backboneplanung für den Glasfaserausbau im Landkreis Böblingen (Masterplan) in Gemeinschaft mit den Landkreisen der Region Stuttgart, der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart wird Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die dafür erforderlichen Vergabeentscheidungen im Rahmen der vorgesehenen Haushaltsmittel 2015 zu treffen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, parallel dazu mögliche Finanzierungs- und Betreibermodelle mit den Mitgliedern der Lenkungsgruppe Breitband zu erörtern und zu gegebener Zeit im Ausschuss darüber zu berichten.

### **III. Begründung**

#### **Sachstand**

In der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschuss vom 30.09.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, die Grobplanung für ein landkreisweites Backbone-Netz (Masterplan) voranzutreiben. Parallel wurden für den Breitbandausbau 100.000,- € in den Kreishaushalt 2015 eingestellt. Die erforderlichen Vergaben sollten dem Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgestellt werden.

Ein landkreisweites Backbone-Netz stellt die Verbindung von Glasfaseranschlusspunkten der privatwirtschaftlichen Betreiber sowie gegebenenfalls von weiteren landkreisweiten Netzen zu den Zugangsnetzen in den einzelnen Gemeinden her. Der Landkreis Böblingen ist nicht zuletzt durch die hohe Anzahl von High-Tech-Betrieben, sowohl im Klein- und Mittelstand wie auch im Großindustriebereich, verstärkt auf eine lückenlose und qualitativ hochwertige Datentransfer-Infrastruktur angewiesen.

#### **Bündelausschreibung Region Stuttgart**

Ende vergangenen Jahres kam der Verband Region Stuttgart auf die Regionslandkreise sowie die Landeshauptstadt Stuttgart zu und hat für ein regionsweites Vorgehen bei der Planung des Backbone-Netzes geworben. Das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das zuständige Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, stellte für ein gemeinsames Vorgehen der Region, der Landkreise und der Stadt Stuttgart erhöhte Fördermittel in Aussicht und ließ erkennen, dass bei einem gemeinsamen Vorgehen im Rahmen der Planung eines Backbone-Netzes (1. Stufe des Breitbandausbaus) auch über eine Förderung der anschließenden (Ausbau-)Maßnahmen (2. Stufe des Breitbandausbaus) gesprochen werden könne. Für die 1. Stufe des Breitbandausbaus wurde bei einem solchen modellhaften Vorgehen innerhalb der Region ein Fördersatz von 50 % angeboten. Rein kreisweite Backbone-Planungen erhalten demgegenüber lediglich einen Kostenzuschuss von 35 %. Bei einem isolierten Vorgehen in der 1. Stufe wären Fördermittel für den verdichteten Raum Landkreis Böblingen für die 2. Stufe nicht zu erwarten.

Der Landkreis Böblingen hat sich, wie auch die anderen Landkreise in der Region und die Stadt Stuttgart, aufgrund dieser Vorteile sowie der im Zuge eines regionsweiten Vorgehens im Bereich der Planung und Begleitung zu erwartenden Synergien dem regionsweiten Vorgehen angeschlossen.

#### **Aktueller Stand der Ausschreibung**

Die Ausschreibungsankündigung konnte durch die Region leider noch nicht freigegeben werden. Grund dafür ist, dass das Land Baden-Württemberg die neuen Verwaltungsvorschriften zur Breitbandinitiative Baden-Württemberg noch nicht erlassen hat. Diese sind zwingende Voraussetzungen der weiteren Schritte. Mit einer entsprechenden Bekanntmachung ist jedoch zeitnah zu rechnen.

Die Zeit bis zum Ausschreibungsstart wird jedoch dadurch genutzt, dass im Auftrag des Verbandes Region Stuttgart derzeit die Inhalte der Ausschreibung generiert werden. Diese umfassen sowohl eine exakte Aufgabenbeschreibung, die Erstellung eines Planbuchs sowie die detaillierte rechtliche Ausarbeitung und Sicherstellung des Förderantrags.

Der Kreisverwaltung ist es gelungen, eine möglichst enge Einbindung der Kommunen in die regionale Planung zu erreichen. So sehen die Ausschreibungsunterlagen eine optimierte Backboneplanung vor. Hierbei ist vom Auftragnehmer eine Anbindung sämtlicher Ortsteile und Gewerbegebiete entweder bereits über die Backbonestrassen oder alternativ über kommunale Anschlussstrassen darzulegen. Eine Anbindung von wichtigen Infrastruktureinrichtungen wie Schulstandorten oder Krankenhäusern konnte ebenfalls berücksichtigt werden.

Darüber hinaus wird der Auftragnehmer durch die Kommune geplante und absehbare Neubau- und Sanierungsmaßnahmen erheben und in seine Planungen einfließen lassen. Entsprechende Abstimmungsprozesse mit den Kommunen sind vorgesehen.

Nach Inkrafttreten der Verwaltungsvorschrift "Breitbandinitiative Baden-Württemberg II" wird die Ausschreibung zum Masterplan veröffentlicht. Die Zuschlagserteilung ist für den Herbst vorgesehen. Um keine Zeit zu verlieren und die Arbeiten möglichst rasch beauftragen zu können, ist bei der regional abgestimmten Planung nur ein sehr enges Zeitfenster für die Zuschlagsentscheidung vorgesehen. Die Verwaltung schlägt daher vor, sie zu ermächtigen, im Rahmen der dafür bereit gestellten Haushaltsmittel die erforderlichen Vergabeentscheidungen zu treffen.

Die Ergebnisse des Masterplanes werden nach jetzigem Stand im Sommer 2016 vorliegen.

### **Aktivitäten Landkreis**

Der Landkreis Böblingen will angesichts der Brisanz auf dem Weg zur flächendeckenden Breitbandversorgung keine Zeit verlieren. Deshalb ist die Notwendigkeit gegeben, ergänzend zum zweifelsfrei wichtigen Masterplan tätig zu sein.

Auf Grundlage und als Ergänzung zum Breitbandatlas 2014 werden derzeit Daten erhoben, um den aktuellen Stand der bestehenden Glasfaserstrassen im Landkreis darzustellen. Hiermit beauftragt wurde die TKT- teleconsult GmbH aus Backnang.

Zudem wurden unlängst zwei Arbeitskreise gegründet, zum einen die „Projektgruppe Breitband“, zum anderen die „Lenkungsgruppe Breitband“.

In der „Projektgruppe Breitband“ wird das hausinterne Fachwissen in Sachen Breitband gebündelt und Impulse und Anregungen aus den jeweiligen Fachämtern eingebracht. Im Gegenzug übermitteln die Teilnehmer die Ergebnisse und Informationen aus der Projektgruppe in die Fachämter hinein, um gegebenenfalls bei Planungen und Baumaßnahmen das Thema Breitbandausbau aktiv zu unterstützen. Teilnehmer sind u.a. Vertreter vom Straßenbau, der Vermessung und Flurbereinigung sowie der IuK.

Die „Lenkungsgruppe Breitband“ setzt sich aus Vertretern der Kreistagfraktionen, der Wirtschaft sowie der Stadtwerke zusammen. Hier werden Einflüsse von außen ebenso aufgenommen wie die direkten Einschätzungen der Experten der Stadtwerke. Die Teilhabe der Fraktionsvertreter ermöglicht die direkte Einflussnahme derselben wie auch die größtmögliche Transparenz in den Kreistag hinein.

Bei den weiteren Sitzungen der Lenkungsgruppe werden selbstverständlich Vertreter der Oberbürgermeister und Bürgermeister dabei sein; diese spielen im Gesamtkonzept des Breitbandausbaus eine entscheidende Rolle. Die Kreisverwaltung wird zur nächsten Sitzung des Gemeindetags diesen um Benennung entsprechender Vertreter in die Lenkungsgruppe bitten.

### **Weiteres Vorgehen**

Vor investiven Maßnahmen in das kreisweite Breitband-Backbonenetz ist eine Genehmigungs- und Ausführungsplanung erforderlich. Diese kann erst nach Vorlage des Masterplans beauftragt werden, da sich hieraus der entsprechende Handlungsbedarf (Lückenschlüsse) ergibt. Parallel hierzu können jedoch bereits mögliche Finanzierungs- und Betreibermodelle eines späteren kreisweiten Breitband-Backbonenetzes diskutiert und beschlossen werden. Aus der Erfahrung anderer Landkreise zeigt sich, dass dieser Schritt viel Zeit in Anspruch nimmt und einer guten Vorbereitung bedarf.

Die Verwaltung schlägt daher vor, bereits jetzt parallel zur Backboneplanung mit den Mitgliedern der Lenkungsgruppe Breitband und unter enger Einbindung der Städte und Gemeinden mögliche Finanzierungs- und Betreibermodelle aufzubereiten und zu erörtern. Gegebenenfalls ist hierfür die Einbindung externer Experten erforderlich. Die Verwaltung wird die dafür erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2016 einplanen.

Das Vorgehen der Verwaltung ist ebenfalls Gegenstand eines Tagesordnungspunktes der Sitzung des Gemeindetags am 8. Juli. Ziel der Verwaltung ist es, für die Städte und Gemeinden optimale Voraussetzungen für die eigene kommunale Feinplanung zu schaffen und gemeinsam den Breitbandausbau im Landkreis Böblingen voranzutreiben.

### **Vortrag**

Am 7. Juli 2015 wird ein Vertreter der tkt teleconsult Kommunikationstechnik GmbH in den Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses über die Ergebnisse der Datenerhebung und den aktuellen Stand der Glasfasertrassen berichten.

### **IV. Finanzielle Auswirkung auf den Kreishaushalt**

Die Kosten für den Masterplan werden aufgrund der Zusammenarbeit mit den Landkreisen der Region Stuttgart, der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart

deutlich unter den ursprünglich veranschlagten 100.000 € liegen. Die Bündelausschreibung ist günstiger; zudem werden, wie bereits beschrieben, erhöhte Fördersätze möglich.



Roland Bernhard